

SUPPENÄSSE

Samstag, 14. Juli, um 12.15 Uhr, im Saal des Kirchgemeindehauses.

Ausnahmsweise im Gäbelhus kein Suppenässe.

KONZERT IN BÜMPLIZ

Wir möchten ganz herzlich zum Konzert der internationalen Gruppe "ONE ACCORD" einladen. Es findet am 14. Juli, um 20 Uhr, im grossen Saal des Restaurants Sternen in Bümpliz statt. "ONE ACCORD" ist eine Gruppe junger Leute aus Europa und Nordamerika. Das Programm umfasst Musikstücke verschiedener Stilrichtungen.

Eintritt frei! Evangelische Gemeinde Bern-West

BLYB GSUND

Blutdruck- und Urinkontrolle des Krankenpflegevereins am Mittwoch, 11. Juli, und am Mittwoch, 8. August, jeweils von 14 bis 17 Uhr, im Kirchgemeindehaus Eymattstrasse. Blutdruckmessen Fr. 2.--, Urinkontrolle Fr. 2.50.

CHINDER MACHE E MÄRIT IM GÄBELBACH

Der Spilzügtusmärit findet am Zischtig, 31. Juli, vom 2 bis am 6 statt.

Wär wett cho Märitfrou oder billige Jakob spile?

Dir chöit o scho jetz cho Spilsache abgä im Gäbelhus.

Es geit bi däm Märit drum, dass dir öi Spilsache, wo dir nüm dermit spilet, chöit itusche gäge angeri Spilsache, wo öpper anders nümme wott. Si sötte also no ganz si.

DER KINDERZIRKUS BOMBONELLI KOMMT

Am 2. August schlägt er - wenn der Wettergott mitspielt - sein Zelt im Gäbelbach auf, und zwar vor dem mittleren Häuserblock. Wer die Spielanimatoren vom Berner "Chinderchübu" schon einmal erleben durfte, der weiss, was das für ein riesiger Plausch ist für die Kinder. Aber auch die Grossen haben ihre helle Freude und legen gerne Hand an.



KINDERTREFF

TSCHARNERGUT

Der Kindertreff Tscharnergut offeriert den Kindern im Tscharnergut auch in diesen Sommerferien ein reichhaltiges Angebot von verschiedenen Ferienaktionen.

Bitte beachten Sie dazu die Ankündigungen im Anschlagkasten am Mittelweg gegenüber dem Tiergarten oder im Gemeinschaftszentrum.

Wichtig: Verpassen Sie die Anmeldetermine nicht!

Der Wulche Chratzer

22. Jahrgang Nr. 9/10
28. Juni 1984

Quartierblatt von Bethlehem



25 Jahre Tscharnergut
Fest der Kinder und Erwachsenen
Zweimal Dorfplatz: bei Tag und bei Nacht





SCHULVERSUCH BERN-WEST

Unsere Bethlehemer Sekundarschule - die Sek. Brünen - und die benachbarte Bümplizer Primarschule Stapfenacker haben sich bereit erklärt, die Möglichkeiten für eine gemeinsame Gesamtschule abzuklären und nach dem bekannten "Schulversuch Manuel" nun einen etwas anders gearteten neuen "Schulversuch Bern-West" vorzubereiten. Ein sogenanntes Grobkonzept wurde von einer vom Gemeinderat eingesetzten Fachkommission erarbeitet. Nun ist seit dem 1. Februar eine Projektleitung für die Ausarbeitung des Feinkonzeptes an der Arbeit. Ihr gehören die beiden Schulvorsteher sowie ein Seminarlehrer und eine Vertreterin der Schuldirektion an. Um was es geht, sei mit der folgenden Zusammenfassung des Grobkonzeptes dargestellt:

Inhalt des Grobkonzeptes für einen Schulversuch Bern-West (Kurzfassung aus der "Stapfeli-Post", der Hauszeitung der Primarschule Stapfenacker)

1. Leitideen für den Schulversuch Bern-West

Durch Hinausschiebung und Differenzierung der Selektion soll eine frühzeitige Verbauung von Entwicklungsmöglichkeiten des einzelnen Schülers verhindert werden.

Mit einer blossen Veränderung des äusserlichen Schulaufbaus wird jedoch wenig gewonnen. Eine verbesserte Förderung jedes einzelnen Schülers und die Unterstützung gemeinschaftlichen Handelns von Lehrern und Schülern bedürfen innerer Reformen. Diese wiederum sind angewiesen auf einen optimalen äusseren Rahmen. Innere und äussere Reform bedingen sich gegenseitig.

2. Innere Schulreform: Individualisierung und Gemeinschaftsbildung

Schülerzentrierter Unterricht strebt eine Verbesserung des Lernklimas in der Schule an durch eine stärkere Berücksichtigung der emotionalen Befindlichkeit des Einzelnen und durch die Betonung gemeinschaftlichen Lernens. Innere Differenzierung des Unterrichts soll es ermöglichen, das einzelne Kind in den verschiedenen Lernbereichen individuell zu fördern, ohne dass es von seiner Klasse isoliert und einer andern Lerngruppe zugeführt werden muss.

Differenzierende, individualisierende Schülerbeurteilung bildet die Grundlage für den Lehrer zur individuellen Förderung seiner Schüler, unterstützt den Schüler in seinen Lernaktivitäten, orientiert die Eltern über die Lernfortschritte ihres Kindes.

Bestimmte Unterrichtsformen wie Projektunterricht, Team-Teaching, exemplarisch-genetisches Lehren (erlebnishafte Vertiefung anstelle einer Anhäufung isolierten Fachwissens), entdeckendes und selbstgesteuertes Lernen sollen vermehrt zur Anwendung gelangen.

3. Aeussere Schulreform

Primarstufe (1. - 4. Schuljahr)

Die inneren Reformvorhaben des Schulversuchs begründen die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften der Orientierungsstufe und denjenigen der Primarstufe. Da das Schwergewicht der Reformen aber das 5. bis 9. Schuljahr betrifft, umfasst der Versuch vorerst die Orientierungsstufe und die integrierte Oberstufe. Es soll jedoch die Möglichkeit bestehen, die Primarstufe zu einem späteren Zeitpunkt in den Schulversuch Bern-West zu integrieren. Gegenseitige Absprachen und Informationen zwischen den Primarstufen und Orientierungsstufenlehr-

kräften sind indessen von allem Anfang an unbedingt erforderlich.

Orientierungsstufe (5. und 6. Schuljahr)

Nach der Primarschule treten die Schülerinnen und Schüler prüfungsfrei in die Orientierungsstufe über, wo sie in allen Fächern gemeinsam unterrichtet werden. Ziele der Orientierungsstufe sind:

Optimale Förderung aller Schüler unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Lernvoraussetzungen.

Orientierung von Eltern, Schülern und Lehrer bezüglich der Stärken, Schwächen und Neigungen des betreffenden Schülers.

Orientierung und Beratung der Schüler und ihrer Eltern im Hinblick auf die anschliessenden Bildungswege.

Soziales Lernen mittels geeigneter didaktischer Formen fördern.

Verbesserung der Selektion durch Abbau ihres punktuellen Charakters.

Einsatz differenzierter Beurteilungsmethoden zum Zwecke der individuellen Lernförderung.

Integrierte Oberstufe (7. - 9. Schuljahr)

Sie bereitet auf den Besuch weiterführender Schulen oder einer Berufslehre vor.

Die integrierte Oberstufe führt die inneren Reformanliegen der Orientierungsstufe weiter. Die Klassen der Orientierungsstufe bleiben als "Stammklassen" in der Oberstufe bestehen. Die **Niveaufächer** Französisch und Mathematik werden in drei Kursen mit unterschiedlichen Anforderungen unterrichtet. Das Fach Deutsch wird teilweise als Niveaufach geführt. **Durchlässigkeit** zwischen den verschiedenen Niveaus wird zusätzlich unterstützt durch die zeitweise Einrichtung von Förderkursen. Stützkurse helfen dem Schüler, momentane Lernschwierigkeiten zu überwinden. Vorgehen ist auch das Angebot einer Aufgabenhilfe.

In den **Kernfächern** (alle übrigen obligatorischen Schulfächer) werden die Schüler einer Stammklasse gemeinsam unterrichtet.

Wahlfächer gemäss neuer Lektionentafel für die Primar- und Sekundarschulen stehen grundsätzlich allen Schülern offen.

4. Grundlegende Voraussetzungen für das Gelingen des Schulversuchs

Innere und äussere Reformanliegen des Schulversuchs verlangen **kleine Schulklassen, gezielte Fortbildung der beteiligten Lehrkräfte** und ausreichende Entlastung von ihrem Pflichtenpensum.

Besonders zu fördern ist die **Elternteilnahme** am Schulversuch (Institutionalisierung der Elternarbeit).

TIEFKÜHLFÄCHER

im Tscharnergut und Gäbelbach
zu vermieten.

100 - 300 Liter: Fr. 36.-- bis
Fr. 96.-- / Jahr

Auskunft bei:

Telefon: 55 42 52

Dr. Meyer Verwaltungen Bern AG

HERVORRAGENDE LEISTUNGEN UNSERER
JUNGRINGER AUS DEM TV LÄNGGASSE

Am 20. Mai starteten in Therwil bei Basel 15 Jungringer aus dem TVL zu den Regionalen Jugend-Freistilmeisterschaften. In der Kat. A konnte in 8 für 15-16jährige und in Kat. B in 11 Gewichtsklassen für 7-14jährige gestartet werden.

In jeder der 19 Gewichtsklassen konnten sich die ersten 4 für den Final zu den Schweizer Meisterschaften qualifizieren. Von unsern 15 Teilnehmern erreichten erfreulicherweise 10 die Finalqualifikation:

B 30 kg 1.*Jehle Thomas	B 53 kg 3. Scheurer Adrian
B 38 kg 1. Leuenberger Ernst	A 44 kg 2. Moser Rolf
B 41 kg 1. Faller Felix	A 56 kg 3. Faller Urs
B 45 kg 1. Dietsche Gregor	A 56 kg 4. Lüthi Michael
B 45 kg 2. Weber André	A 60 kg 2.*Heinemann Roland

(*nicht Bethlehem)

Am 26./27. Mai fanden die Jugend-Schweizer-Meisterschaften in Altstätten statt. 228 qualifizierte Teilnehmer kämpften hier um 19 Jugend-Schweizer-Meister-Titel und 57 Medaillen in Gold, Silber und Bronze.

Unsere Jungen mussten sehr hart gegen die Uebermacht der West- und der Ostschweizer kämpfen. Die Finalkämpfe um den Meistertitel gelangen unsern Regionalmeistern nicht ganz nach Wunsch. Aber auch 4 Vizemeistertitel sind ein schöner Erfolg. Allen sei herzlich gratuliert!

38 kg 2. Leuenberger Ernst, Silber
41 kg 2. Faller Felix, Silber
45 kg 2. Dietsche Gregor, Silber
44 kg 2. Moser Rolf, Silber
45 kg 5. Weber André, Diplom
53 kg 5. Scheurer Adrian, Diplom

Der Zentrumsleiter Tscharni: Robert Schüpbach

Us em Stall



Im Tiergartenverein Bern-West hat es zum Glück viele Idealisten. Jahrelang wurden die Anlagen und Tiere unentgeltlich, auf freiwilliger Basis, betreut. Bei der heutigen Grösse ist das nicht mehr möglich. Dank einer städtischen Unterstützung können der Wärter und dessen Ablösung grösstenteils bezahlt werden. Ein Teil der Löhne, das Futter, die ärztliche Betreuung der Tiere und zum Teil auch kleinere Reparaturen muss der Verein aber aus eigenen Mitteln bestreiten. Beim Tiergartenverein ist das Geld sehr knapp. Wir hoffen, dass wir dieses Jahr auf einen erheblichen Zuwachs an Mitgliedern kommen. In den Gemeinschaftszentren Gäbelbach und Tscharnergut liegen Mitglieder-Anmeldekarten auf.

Das nächste Mal wieder etwas über unsere Schützlinge. HW

Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem mit Ankündigungen öffentlichen Interesses, insbesondere der Gemeinschaftszentren.

Redaktion: Carlo Buletti · Reinhard Gammenthaler · Hansjörg Uehlinger
Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion.
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft «Der Wulchehratzers». Adresse: Waldmannstrasse 17, 3027 Bern - Bethlehem, Telefon 55 70 55. Postcheck 30 - 31003, «Der Wulchehratzers», Bern.
Im Abonnement: 16 Nummern pro Jahr Fr. 8.—. Auflage: 6700. Insertionspreise: 1/4-Seite Fr. 42.—, 1/2-Seite Fr. 84.—, 3/4-Seite Fr. 168.—, 1-Seite Fr. 336.—.

Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.

Druck: M. Baumgartner, Weyerstrasse 34, 3008 Bern

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 2. August 10 Uhr

Erscheinungsdatum der nächsten Nummer: 9. August

BERNER
FERIENPASS

MEHR INFORMATIONEN IN DEN
GEMEINSCHAFTSZENTREN

Am Freitag ist es wieder soweit: Sommerferien und somit Beginn des Berner Ferienpasses. Ferienpässe können in den Gemeinschaftszentren Gäbelbach und Tscharnergut bezogen werden. Zugleich kann man sich im Tscharni auch für Kurse und Veranstaltungen anmelden. Am Morgen, zwischen 9 und 12 Uhr, telefonisch auf die Nummer 56 03 43 und am Nachmittag, zwischen 14 und 17 Uhr, persönlich im Sekretariat.

Ohne vorherige Anmeldung können folgende Veranstaltungen besucht werden: Gurtenbahn, Minigolf, Kinderzirkus, Ludothek, Kino im Tscharni, Stadtrundfahrt.

In folgenden Kursen bzw. Veranstaltungen bei uns in Bethlehem sind noch Plätze frei: Lötten und Schweissen (2.7./9.7./30.7.), Jazztanz (23.7./30.7.), Bewegen und Tanzen (2.7./9.7.), Comic Heft anfertigen (2.7.), Fernsehfilm drehen (23.7./30.7.), Weben (30.7.).

Achtung, Achtung! Es gibt "neue" Zusatzveranstaltungen, die nicht im Programm aufgeführt sind! Mehr Informationen und Programme erhalten Sie in den Gemeinschaftszentren.

Und nun viel Spass mit dem Berner Ferienpass! Ansonsten schöne, sonnige Ferien!

ho

SCHWEISSINSTRUKTOR GESUCHT

Da sich unser langjähriger Instruktor für die Schweiss- und Löturse des Ferienpasses nicht mehr zur Verfügung stellen kann, suchen wir dringend einen Ersatz. Es wäre zum Beispiel eine interessante Beschäftigung für einen pensionierten oder einen momentan arbeitslosen Metallarbeiter. Ein Kurs dauert jeweils 5 Tage, von Montag bis Freitag, von 9 - 11 Uhr. Bitte in den Freizeitwerkstätten oder im Sekretariat melden.

Die nächste Ausgabe des "Wulchehratzers" erscheint am 9. August. Wir wünschen schöne Ferien!

Das Inserat



Wochenplatz gesucht

von 2 14jährigen Knaben
Tel. 55 20 96

Gesucht

Disco-Roller, Gr.33
Tel. 56 32 02

Zu verkaufen 2 Autogepäck-
träger, Gr. 97x180 /100x105
Tel. 56 68 25

Zu verkaufen Mini-Velo für
ca. 7jährig, fast neu, Fr. 90.-
Wanderschuhe, 31, 10.-, 558887

Kaeser eidg. dipl. Optikermeister
Brünnenstr. 106A,
Bümpliz Tel. 56 73 22
kompetent für alle Ihre
Brillen + Kontaktlinsen

EINE GEMÜTLICHE JUBILÄUMSFEIER IM TSCHARNERGUT

An alljährliche kleine Festivitäten sind sich die Tscharnergütler gewöhnt, und so war zum vornherein keine Skepsis am Platze, dass sie nicht auch die 25-Jahr-Feier gut hinter sich bringen würden. Sie haben's. Dieser Bericht ist nicht die Chronik des Anlasses, sondern vermittelt kunterbunt die Eindrücke der Besucher. Von denen gab es mehr denn je, auch wenn keine überlaute Budenmusik lockte. Ohne sausende Attraktionen lässt sich gut beisammen sein. Das haben viele so empfunden.

Vorbildlich war der Einsatz der Schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern. Natürlich wären die maskierten Klassen bei Tage besser zur Geltung gekommen, wären bei einem langsameren Defilee viele lustige Einzelheiten erkennbar gewesen. Aber den Fackelzug hätte man dafür fast nicht gesehen, würde Walter Roderer sagen. Und erst recht nicht das vom Schnägg-Club gestiftete bombige Schreckmümpfeli-Feuerwerk! Die Festgemeinde und damit ein Grossteil der Schülereltern waren restlos begeistert über das Gebotene. Am Samstag dann wirkten Lehrerschaft und Schüler in einem vorbildlich und mit Einsatz geführten Café als nette Gastgeber.

Der Jubilar, das Tscharnergut, präsentierte sich von seiner besten Seite. Die Presse lobte und zitierte aus der eigens für den Anlass erschienen Broschüre, die an die Bewohner abgegeben wurde, bass verwundert, dass das Quartier in fünfundzwanzig Jahren nicht vergammelt ist.

**

Etwas ganz Aussergewöhnliches boten Frauen und Männer vornehmlich aus dem Tscharnergut mit der Ausstellung von kunstgewerblichen Arbeiten. Viele haben das vielleicht verpasst, und das ist schade. Ein dörflicher Zusammenschluss kommt ja nicht nur durch die Vereine und Parteien, sondern aus den Aktivitäten von Einzelpersonen und kleinen Handarbeitszirkeln zustande. Niemand ahnte, wie viele kunstvolle Arbeiten in Mussestunden entstehen, gäbe nicht eine solche Schau Kenntnis von den vielen Fähigkeiten, die Mitbewohner zu schönsten Werken beflügeln.

Für das leibliche Wohl sorgten viele Vereine im traditionellen Stil. Eine gute Abwechslung brachten unsere türkischen Mitbewohner in den Menüplan mitsamt einem Hauch vom Bosphorus. Der gute Zuspruch mag für sie Anerkennung gewesen sein und Ansporn, ein andermal wieder an die Öffentlichkeit zu treten. Grossen Dank verdienen aber auch die Jugendmusik Bümpliz, die Ringer, die Tanz- und Mimengruppen für ihre Vorführungen. Als das Fest zu Ende war, haben die jugendlichen New-Life-Mitglieder der evangelischen Gemeinde die Abbrucharbeiten übernommen. Der Obmann des Organisationskomitees, Hanspeter Beck, dürfte rundum zufrieden sein über die Mitarbeit, die ihm von überallher zuteil wurde, ohne dass man sie im einzelnen aufführen kann.

Es war schön - aber der Alltag hat uns wieder!

Ga



**Reise-
und
Transport-
unter-
nehmen**

Bern 27, Looslistrasse 25
Tel. 55 55 44

EINE KLASSE BERICHTET ÜBERS TSCHARNIFEST

Hurra! Wir hatten einmal schönes Wetter am Tscharnifest. Am Freitagabend begann das Fest mit einem Fackelumzug. Unser Lehrer hatte die "verrückte Idee", für den Umzug Masken und Kleidung zum Thema "black+white" herzustellen. Leider war die Konkurrenz der anderen Klassen zu gross, wir belegten leider nur den sechsten Platz. Am Ende des Umzuges fand ein "knalliges" Feuerwerk statt, das von der Disco Medora gestiftet wurde.

Am nächsten Morgen um neun Uhr ging das Fest mit einer Pendelstafette weiter. Obwohl wir im Pijama daran teilnahmen, befanden wir uns nicht unter den glücklichen Gewinnern.

Anschliessend begann das Fussballturnier, wobei die Zuschauer unsere Mannschaft mit Gebrüll kräftig unterstützten, so dass wir den 2. Schlussrang erreichten. Die Schüler, die nicht in einer Mannschaft spielten, konnten andere Aktivitäten ausführen, zum Beispiel Tandemfahren, Velorennen, Seifenkistenfahren, Sackhüpfen oder aus dem ersten Stock des Schulhauses in ein Luftkissen der Feuerwehr springen. Bevor das Schülertheater begann, spielten die Lehrer gegen die Schüler einen Fussballmatch. Das Spiel endete 5:5 unentschieden. "Der Meisterdieb", ein Theater, das wir aufführten, erlebte einen grossen Publikumsandrang.

Um 17 Uhr begann auf dem Dorfplatz die Preisverteilung. Doch gab es leider nicht für alle einen Preis. Im GZ konnten die Schüler danach das Tanzbein schwingen. Wir fanden es schade, dass die Disco nur zwei Stunden dauerte. Sehr gut fanden wir, dass alles gratis war. Um 22 Uhr ging eine einmalige Robotershow über die Bühne. Wie sich die Roboter bewegten und herumschritten, war sensationell. Anschliessend öffnete die Disco Medora ihre Türen. Auf dem Dorfplatz konnte man ebenfalls "schwofen". Das Fest dauerte bis in den frühen Morgen hinein.

Nun können wir nur hoffen, dass das Tscharni auch die nächsten 25 Jahre heil überstehen wird.

Bis im Jahre 2009, wenn wir 2x25 Jahre feiern werden, verbleibt die Klasse 2c, Primarschule Tscharnergut.

Sun-Sport AG
Bethlehem ☎ 566 444
neben Hotel 3 Könige, Bümplizstr. 12



V E D O

Glas- und Spiegel, 3027 Bern

Reparaturen
Einrahmungen
Aquarien

H. Reinelt, Tel. 56 25 02
Zelgstrasse 14
beim Tea-Room Blumenfeld

RANGLISTEN VOM TSCHARNERGUTFEST

Gruppenbewertung des Umzugs

Rang	Klassen-Nr.	Lehrer/in	Alter der Schüler	Punkte
1.	31	Bulletti	III B	89
2.	10	Küenzi	1. Klasse	83
3.	12	Gabl	1. Klasse	76
4.	3	Hutmacher	I B	74
4.	17	Grütter	IV A	74
5.	18	Rohrbach	8. Klasse	73
5.	26	Dubach	2. Klasse	73
5.	23	U. Gerber	IV B	73
6.	29	H. Gerber	V A	71
7.	20	Chapuis	3. Klasse	66
7.	28	Frei	3. Klasse	66
8.	14	Engeloch	2. Klasse	64
9.	4	Schoch	7. Klasse	63
10.	13	Ledermann	7. Klasse	62
11.	27	Boss	V B	60
11.	7	Heuer	4. Klasse	60

Fussballturnier

Kat. A: 1. Kl. Lucas	Kat. B: 1. Kl. Grütter
2. Kl. Rohrbach	2. Kl. Gerber U.
3. Kl. Hügli	
Kl. Schoch	

Das Spiel zwischen Schülern und Lehrern ging 5:5 unentschieden aus. Die Schüler erhielten von den Lehrern als Andenken einen Pokal.

Die Organisatoren danken allen Teilnehmern für die fairen und schönen Spiele.

Pendelstafette

1. Klasse Hügli (7.)	3.10,6
2. Klasse Boss (5.)	3.11,1
3. Klasse Grütter (6.)	3.11,9

Seifenkistenrennen

1. Gerber Peter und Dietsche Gregor	1.06
2. Amstutz E.	1.08
3. Schär	1.13

Tandem

1. Ulbrecht	0.53
2. Ulrich	0.56
3. Pascal	0.59

3-Rad

1. Kaplan Bora	0.46
2. Bangerter Manuel	0.47
3. Marinelli Angelo	0.49

Stelzenlaufen

1. Jaun Cornelia
 2. Lehmann Nathalie
 3. Aebischer Reto
 4. Ochoa Carlos
 5. Beutler Marcel
 6. Stettler Adrian
- = alle 3 Runden

Velofahren

Kat. 11 und jüngere (Jahrgang 73 u. jüngere)

1. Gerber Stephan 73 46.0 Sek.
2. Santoro Gianfranco 75 48.2 Sek.
3. Rindlisbacher Roland 73 48.4 Sek.

Kat. 12-16jährige (Jahrgänge 72 - 69)

1. Sangiorgio Sebastian 70 37.0 Sek.
2. Zaugg Jason 70 38.8 Sek.
3. Heinzer Reiman 70 30.8 Sek.

Kat. 17 und ältere (Jahrgang 68 u. ältere)

1. Kunz Manuel 58 35.8 Sek.
2. Stein Kaspar 56 36.8 Sek.
3. Rohrbach Andreas 57 37.0 Sek.

**Mit Marti die Ecken
der Welt entdecken.**

Unser Reisebüro organisiert für Sie:

- Flugreisen ● Bahnreisen
- Carreisen ● Motorhome-Ferien
- Kreuzfahrten ● und Gesellschaftsreisen

marti

... die beste Art zu reisen.

Bümplizstrasse 104
3018 Bern
Tel. 55 80 44

Krankenpflegeverein der Kirchgemeinde Bethlehem
Gemeindepflegepersonal: Schwester Judith Blizenec,
Tel. 55 57 92; Herr Alan Jennings, Tel. 55 97 86;
Schwester Ursula Wernli, Tel. 82 22 52.
Vertretung durch: Schwester Idy Burgener, Tel. 55 78 54.
Das Personal ist erreichbar: 12.30 bis 13.30 Uhr,
wenn nicht: Aerztenotruf Tel. 22 92 11.

**ELEKTRO-RADIO-
TV-SERVICE**

H. Zingg

Neu- und Occasionsgeräte
Reparaturen von el. Haushaltgeräten,
Radio und Television

Bümplizstrasse 176 Tel. G 55 48 76
(beim Südbahnhof) Tel. P 55 42 96
3018 Bern-Bümpliz

Videoflectronic

RADIO - TV HI-FI - VIDEO

Farbfernseher ab Fr. 690.- oder mtl. Fr. 20.-
Video-Recorder ab Fr. 990.- oder mtl. Fr. 28.-
Stereoanlagen ab Fr. 490.- oder mtl. Fr. 14.-

Immer günstige Occasionen mit Garantie!

Bethlehemstrasse 6, 3027 Bern, Tel. 56 79 79
Werner Fürst, Geschäftsführer

WAS BERT BRECHT NICHT GESAGT HAT

In unserer Ausgabe vom 10. November 1983 druckten wir im Zusammenhang mit den damals laufenden Friedensdiskussionen und -demonstrationen ein Gedicht, das in andern Zeitungen Bert Brecht zugeschrieben war.

Ein "Wulchechratzer"-Leser hat uns nun einen Artikel aus dem Zürcher "Tagesanzeiger" gebracht, wo über eine Untersuchung einer Brecht-Kennerin, Susanne Kramer vom Zürcher "Kirchenboten", berichtet wird. Nach ihren Forschungen sind die ersten drei Gedichtzeilen nicht von Brecht. Sein Gedicht beginnt mit der 4. Zeile,

"Wer zu Hause bleibt, wenn der Kampf beginnt,
und lässt andere kämpfen für seine Sache..."
und handelt vom Klassenkampf und nicht vom Krieg.

Die vorangestellten ersten beiden Zeilen,

"Stell dir vor es kommt Krieg,
und keiner geht hin",

stammen aus Amerika und begannen ihre Spray-Spruch-Karriere in den Demonstrationen gegen den Vietnamkrieg. Wer die verbindende Zeile

"dann kommt der Krieg zu euch",
und überhaupt die ganze Klitterei auf dem Gewissen hat, konnte bis jetzt nicht eindeutig festgestellt werden. Der "Wulchechratzer" weiss sich mit "Weltwoche" und "Weltbelspalter" in guter Gemeinschaft und möchte wie diese bei seinen Lesern die Fehlinformation korrigieren. Red.

NEUES VOM MONATSMÄRIT IM EINKAUFSZENTRUM BETHLEHEM

Kennen Sie den Monatsmärit im Einkaufszentrum Bethlehem? Er findet jeweils am letzten Samstag im Monat statt, das nächste Mal am 30. Juni. Besonders für Kinder ist immer etwas los: diesmal ist das lustige Toopsy-Bähnli da, das ihnen gratis zur fröhlichen Rundfahrt zur Verfügung steht. Billette sind unentgeltlich an den Kundendienstschaltern von ABM, LOEB und MIGROS erhältlich.

Zum zweitenmal sind Hobbykünstlerinnen im Zentrum Bethlehem zu Gast. Sie zeigen ihre Produkte, die sie selber von Hand herstellen, und sind auch gerne bereit, Interessenten Auskunft über Kosten, Herstellung und Anforderungen zu geben. Ferner sind vor allen drei Geschäften Stände mit Spezialangeboten aufgestellt. HP.

FEHLER IN DER LETZTEN AUSGABE

Auf dem Titelblatt hätte es heissen sollen:

22. Jahrgang Nr. 8

7. Juni 1984

(und nicht Nr. 7, 9. Juni). Wir bitten um Entschuldigung.

Diesen Samstag sind wir in der Stadt am Jugendfest.

Dann sind wir 5 Wochen in den Ferien.

Wir sehen uns wieder am 4. August (letzter Samstag der Schulferien)!



WINDSTILLE IN IHREM LEBENS- BOOT ?



DIE EVANGELISCHE GEMEINDE BERN WEST BIETET EINE FRISCHE BRISE IN IHREM GOTTESDIENST AN

GOTTESDIENSTE :

8./ 29. juli kirchliches zentrum
morgens um 10.00 uhr

15./ 22. juli kirchliches zentrum
abends um 19.30 uhr

TEEMOBIL :

samstag's beim cafi
tscharni



OEFFNUNGSZEITEN DES GEMEINSCHAFTS-ZENTRUMS WÄHREND DER SCHULFERIEN

Cafe Tscharni und Sekretariat

Wegen der Umbauarbeiten sind sowohl das Café wie auch das Sekretariat während der ganzen Schulferienzeit (Juli und 1. Woche August) geschlossen. Die Ferienpassaktivitäten, jeweils von Montag bis Freitag, werden davon nicht berührt. Letzter Oeffnungstag: Samstag, 30. Juni.

Freizeitwerkstätten

Die Werkstätten sind während der 5 Schulferienwochen nur am Mittwoch und am Freitag, von 17 bis 22 Uhr, geöffnet.

Webstube

Sie kann während der Schulferien nur von Weberinnen benützt werden, die für diese Zeit einen Schlüssel erhalten haben.

Gymnastikhalle, Saal, Versammlungsräume

Vereine, welche regelmässig einen Raum benützen, möchten sich bitte melden, falls sie dies auch während der Schulferienzeit tun möchten.

NEUE UHR UND FAST NEUES GLOCKENSPIEL

Aufs Jubiläumfest hin wurde nicht nur die vom Mieter- und Quartierverein gespendete Uhr am Schulhaus in Betrieb genommen, sondern es konnte auch das Glockenspiel revidiert werden. Mitarbeiter der Freizeitwerkstätten haben sämtliche Glockenmechaniken abgeschraubt, in den Werkstätten revidiert und wieder montiert. Am Tag vor dem Fest bimmelten die Glocken wieder wie in alten Zeiten! Unser Melodienbetreuer, der Uhrmacher Ernst Wermuth, hat die alten Tonbänder - es sind breite meterlange Plastikbänder mit gestanzten Löchern - hervorgeholt, die seinerzeit von Werner Kägi, dem kürzlich verstorbenen Bümplizer Lehrer, arrangiert worden waren. Wir hören nun abwechslungsweise die folgenden Melodien: "Oh du schöner Rosengarten", "Mozartserenade", "Froh zu sein bedarf es wenig", "Kein schöner Land in dieser Zeit". Dass auch der Stern zualleroberst wieder beleuchtet ist, macht die Freude um das gelungene Werk um so grösser. U.

DIE FESTSCHRIFT VOM TSCHARNERGUT

"Das Tscharnergut - 25 Jahre Leben in Berns erster Grosssiedlung" heisst die Schrift, die am Tage vor der Jubelfeier das Licht der Welt erblickte. In einem ersten Teil berichtet sie über das Tscharnergut und zeigt Photographien aus alten und neuen Zeiten. Der zweite Teil zeigt, was alles in diesem Quartier los ist, und am Schluss werden mit Ausschnitten aus "Wulchechratzer"-Nummern alte Erinnerungen wachgerufen. Dieses 140seitige Büchlein, auf schönem Kunstdruckpapier äusserst sorgfältig gedruckt, erhalten alle Mieter im Tscharnergut gratis. Ihre Hausverwaltungen haben ihnen einen Gutschein zugestellt, den sie im Sekretariat des Gemeinschaftszentrums einlösen können. Wer weitere Exemplare kaufen will oder eben keinen Gutschein zur Verfügung hat, der kann dies zum Preis von 7 Franken tun. U.

**Bestattungsdienst
Oswald Krattinger**

Mitarb. Heinz Weber
vorm. LIECHTI

Bern 25 65 15



Tag und Nacht

Formalitäten, Lieferungen,
Transporte. Kein Zuschlag
Samstag, Sonntag und in
der Nacht

Freiburgstrasse 177

Bümpliz 56 40 56

Velo- und Mopedfahren im Tscharnergut

"Hiermit erkläre ich meinen Austritt aus dem Mieter- und Quartierverein, da es dieser Verein ja nicht fertigbringt, das gefährliche Velo- und Mopedfahren auf dem Mittelweg zu unterbinden..." Dies aus einem Brief eines Tscharnergütlers an Präsident Hans Weber. Wir verstehen es sehr gut, dass mehr und mehr Leute ungeduldig werden, weil trotz Umfrage, Artikel im "Wulchechratzer" und Gesprächen mit den zuständigen Verwaltungsstellen einfach nichts passiert ist. Und doch ist einiges los: Bei der TIAG liegt die Anfrage des MQV für den Ausbau des Trottinettweges als Kinderveloweg. Bei der städtischen Polizeidirektion liegt das Gesuch um Uebernahme der Kosten für die Signalisierung des absoluten Fahrverbotes bei den Querwegen. Die Stadtgärtnerei studiert eine mögliche Linienführung für die Verlängerung des Trottinettweges bis zur Riedbachstrasse. Es braucht einfach alles seine Zeit und viel Geduld. Der MQV ist am Ball und hofft auf baldige Entscheide der zuständigen Instanzen.

Verkehrssignalisation

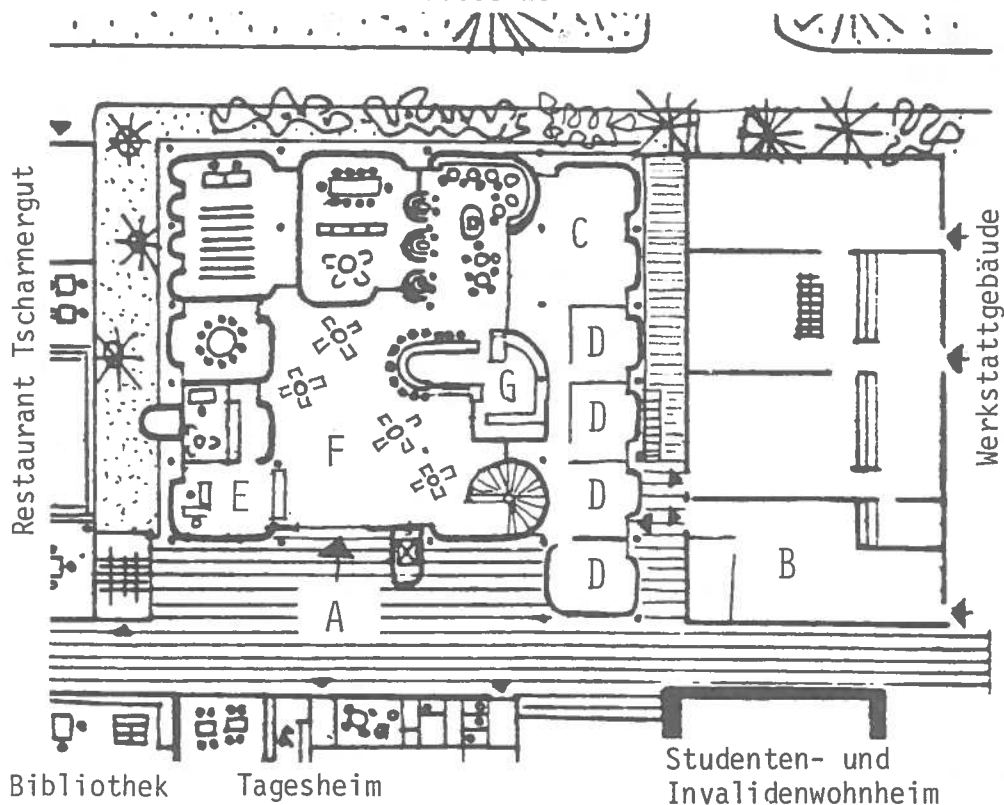
Der MQV hat sofort nach dem tödlichen Unfall eines Kindergartenkindes an der Kreuzung Bethlehemstrasse/Bümplizstrasse an den Gemeinderat geschrieben, er möge die Verkehrssicherheit erhöhen durch eine andere Schaltung der Lichtsignalanlage. Die Antwort war im "Wulchechratzer" zu lesen (auf einen ebenfalls in dieser Angelegenheit geschriebenen Brief des Bethlehem-Leistes).

Ein zweiter Punkt, den der MQV dem Gemeinderat vorlegte, betrifft die Sicherung des Fussgängerüberganges über die Fellerstrasse zum Bahnhof Bümpliz-Nord. Hier gibt der Gemeinderat bekannt, dass eine Arbeitsgruppe Fusswegesicherung dieses Anliegen bereits geprüft habe und entsprechende Verbesserungslösungen vorliegen. Wann aber etwas Konkretes angeordnet wird, erfährt man in diesem Brief nicht. Hingegen schreibt der Gemeinderat, dass er mit dem Verständnis der Anwohner rechne, wenn nicht alles gleichzeitig und sofort realisiert werden könne.

Abfallverbrennung in der Coop-Verteilerzentrale Gumme

Der MQV hat bei der Direktion der COOP Bern nachgefragt, wie es mit der dortigen Abfallverbrennungsanlage stehe. Aus dem Antwortbrief entnehmen wir folgende Sätze, die sicher die "Wulchechratzer"-Leser interessieren werden:

- Bei der Abfallverbrennungsanlage (mehrheitlich nichtverwertbare Papier-, Karton- und Holzabfälle) handelt es sich um eine Anlage, die den künftigen gesetzlichen Vorschriften (gültig ab 1.1.85) angepasst wurde. Die zulässigen Werte werden in keinem Fall überschritten.
- In den letzten zwei bis drei Wochen wurden die Einstellungsarbeiten vorgenommen. Ab 7.6.84 werden durch die EMPA Zürich die gesetzlich vorgeschriebenen Abnahmemessungen durchgeführt.
- Die Anlage dient der Coop Bern für verschiedene Zwecke, so u.a. für Heizung, Warmwasser-Erzeugung und Kälte-Erzeugung.
- Die ganzen Systeme der Abfallverbrennung, Wärmerückgewinnung, Gebäudeisolation wurden ganz im Zeichen des Umweltschutzes geplant und realisiert. Dabei wurde die Frage Oelverbrauch sehr stark berücksichtigt. Dies führte dazu, dass wir für Temperaturen unter -5 Grad als zusätzliche Energie Erdgas verwenden. er



DAS TSCHARNI WIRD UMGEBAUT

- A neuer Eingang
- B Schülertreff (jetzt Webstube)
- C neue Webstube (jetzt Vorplatz)
- D Abstell- und Büroräume
- E neues Sekretariat
- F vergrössertes Foyer
- G vergrösserte Küche

Das Geld kommt von den Baugesellschaften des Tscharnerguts sowie von der Gemeinde. Damit alle Pläne verwirklicht werden können, braucht es aber den Einsatz von vielen Helfern. Als Polier amtiert unser Werkstättechef, Beat Schmidig. Und die Bauleitung liegt beim Erbauer des Tscharni, Architekt Rudolf Werder. Es geht darum, den Schülertreff aus dem Keller ans Tageslicht zu holen. Er kommt in die heutige Webstube. Der ganze gedeckte Vorplatz wird zum Haus geschlagen. Der Eingang wird an den Durchgang verlegt. Zusätzliche Lichtkuppeln sorgen für mehr Licht. Auch die Küche wird vergrössert.

Gäbelbach



ÖFFNUNGSZEITEN DES GEMEINSCHAFTS-ZENTRUMS WÄHREND DER SOMMERFERIEN

Gäbelhus
 Di - Fr, 17 bis 20 Uhr, bei schlechtem Wetter ab 13.30 Uhr. Sa, 13.30 bis 17.00 Uhr.

Keramikatelier
 2. Juli bis 6. Juli: Atelier für den Ferienpass reserviert. Brennerei normal offen.
 Ab 10. Juli normale Oeffnungszeiten (Atelier und Brennerei).

Café Gäbelhus
 30. Juni bis 21. Juli: Mo - Fr, 8.30 bis 11.30 Uhr, 17.00 bis 20.00 Uhr
 Sa, 9.00 bis 17.00 Uhr

23. Juli bis 4. August: geschlossen

Werkstatt
 Bitte Anschläge bei der Werkstatt und im Schaukasten beachten!

Bad und Sauna
 Normale Oeffnungszeiten

Wer Geld hat, hat auch Sorgen . . .

Geldanleger schlafen immer dann schlecht, wenn ihre Anlage nicht ihrer Mentalität entspricht.

Wir sind Ihnen behilflich, das für Sie Passende zu finden.



Spar + Leihkasse in Bern
 Agentur Bethlehem ☎ 56 65 65



Konz. TV + Radio-Fachgeschäft
 Waldmannstr. 5, Tel. 55 27 51



FERNSEHER DEFEKT?
WIR REPARIEREN ALLE GERÄTE
SOFORT. ERSATZGERÄTE! ←
 VERKAUF VON RADIO/TV/CASS-RECORDER .MIETE-KAUF

VARIUX



«All-Distanz»
 Brillengläser



ptikgeschäft
Tscharnergut

J.L. Maruenda

Fellerstrasse 28
 3027 Bern-Bethlehem
 Telefon 56 67 66